

Beschwerden in den Wechseljahren? Das muss nicht sein!

GESUNDHEITSTIPP Mit den Wechseljahren verändert sich der Hormonhaushalt der Frau. Dadurch kann Scheidentrockenheit ausgelöst werden, was sich durch brennen, jucken und erhöhte Schmerzempfindlichkeit bemerkbar macht. Viele Frauen leiden still, dabei gibt es geeignete Methoden zur Abhilfe.

Dr. med. Harald Meden

Vaginale Atrophie oder vereinfachend bezeichnet «Scheiden-trockenheit» ist unangenehm und schränkt die Lebensqualität betroffener Frauen massiv ein – physisch wie auch psychisch. Dieses Leiden kann heute mit einem neuartigen Laserverfahren erfolgreich behandelt werden.

Brennen und jucken

Ausgelöst wird Scheidentrockenheit vor allem durch hormonelle Veränderungen in den Wechseljahren. Zu Beginn treten Symptome wie brennen oder jucken auf, gefolgt von erhöhter

Schmerzempfindlichkeit der Scheide. «Die meisten Frauen leiden lange still», weiss Dr. med. Harald Meden. Oft sind Patientinnen nicht ausreichend über die möglichen Folgen der Wechseljahre aufgeklärt. Schätzungsweise haben bis zu 30 Prozent der Frauen eine behandlungsbedürftige Scheidenfunktionsstörung.

Zu geringe Feuchtigkeit

Besteht bei Frauen ein Hormonmangel, kann es zu Rückbildungsvorgängen im Gewebe der Scheide kommen. Die Folgen: Die Schleimhäute werden dünner, die Feuchtigkeit wird geringer und die Elastizität nimmt ab.

Der pH-Wert verändert sich ungünstig, was zu unangenehmen Entzündungen im Scheidenbereich führen kann. «Trotz dieser Beeinträchtigung würden viele Patientinnen sich ihrem Schicksal fügen und es als Folge des Alters akzeptieren», so Dr. med. Harald Meden. «Das muss nicht sein!»

Mit dem Lasersystem Mona Lisa Touch kann diesen Beschwerden entgegengewirkt werden. Das Licht des Lasergeräts wirkt zielgenau auf die Schleimhäute der Scheidenwände, regt die Produktion von Kollagen an und strafft das Gewebe.

Mona Lisa hilft

Eine Linderung ist bereits nach der ersten Behandlung mit dem Lasersystem spürbar. Die Anwendung dauert etwa zehn Minuten und ist schmerzfrei. Es sind maximal drei aufeinanderfolgende

Sitzungen notwendig. Durch die Behandlung steigen sowohl Durchblutung und Feuchtigkeit in der Scheide als auch Stärke und Spannkraft.

Viele Frauen erleben nach dem Eingriff ein ganz neues Gefühl von weiblichem Selbstbewusstsein. Wenn Sie sich näher informieren wollen, bestellen Sie per E-Mail einen Informationsflyer.

Gesundheitstipp



Prof. Dr. med. Harald Meden,
Facharzt für Gynäkologie, Praxis am
Bahnhof, direkt beim Bahnhof Rüti.

praxis@praxisbahnhof.ch